

Organisation und Kontakt:

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie

Tel: +49 3332 838841

E-Mail: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

Kooperationspartner:

Museum für Naturkunde Berlin

Tagungsort:

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Park 3

D - 16303 Schwedt / OT Criewen

Parkmöglichkeit:

Bitte nutzen Sie den offiziellen Besucher-Parkplatz für den Nationalpark. Von dort sind es nur wenige Gehminuten durch den Park zum Schloss Criewen.

Die Teilnahme ist nur nach schriftlicher Anmeldung möglich. Bitte nutzen Sie dafür das Anmeldeformular.

Gebühr: 60,00 € / 40,00 € (Studenten)

(incl. Verpflegung, Getränke, Informationsmaterial)

Wir bitten um die Überweisung der Gebühr nach vorheriger Anmeldung unter Angabe des Namens und der Institution, sowie der Registrierungsnummer **20/2022** auf folgendes Konto:

IBAN: DE52 1705 2302 0030 0024 46

SWIFT-BIC: WELADED1UMX

Kontoinhaber: Internationalpark Unteres Odertal GmbH

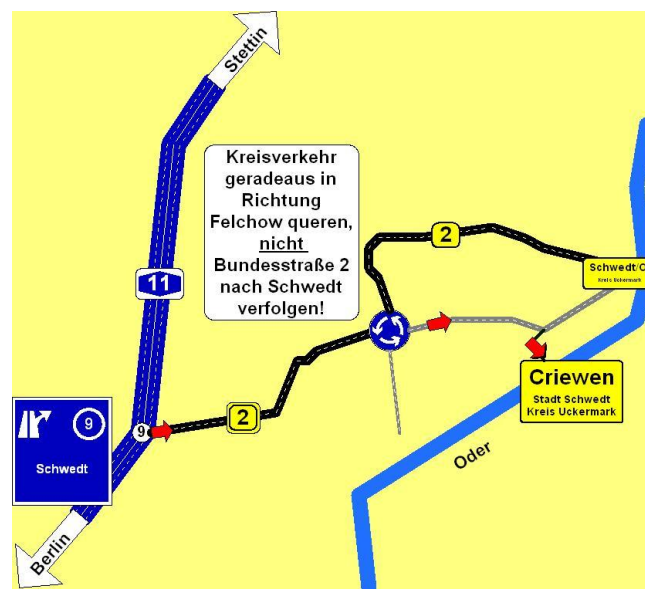
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss, 16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de

info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Was wühlt wann und wo im Wald? –Mäuse und andere Kleinsäuger

14. November 2022

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema:

Der Nationalpark Unteres Odertal und viele andere Schutzgebiete im norddeutschen Tiefland konzentrieren sich traditionell auf die Vogelforschung. Neben der Ornithologie kommt die Säugetierkunde häufig zu kurz. Die meisten Kleinsäuger sind nachtaktiv und schwer zu beobachten. Mit dieser deutsch-polnischen Tagung wollen wir ihnen aber auf die Spur kommen. Dabei geht es u. a. um Mäuse, es werden erste Ergebnisse eines deutsch-polnischen Forschungsprojektes im Nationalpark Unteres Odertal und Slowinski Nationalpark vorgestellt. Wir wollen auch den Spuren des Gartenschläfers nachgehen und den einst häufig vorkommenden und jetzt vom Aussterben bedrohten Feldhamster in seinen letzten Vorkommen aufspüren. Unter der industriellen Landwirtschaft, Monokulturen, Lebensraumzerschneidung und Lebensraumverlust leiden viel Kleinsäuger. Sie sind eingebunden in eine riesige Nahrungskette und ihr Rückgang beeinflusst die Ökosysteme. Die Tagung richtet sich an Naturschützer und Säugetierforscher, Land- und Forstwirte, an Mitarbeiter in Behörden und Verwaltungen sowie an alle Interessenten. Ziel ist ein breiter Erfahrungsaustausch unter Säugetierkundlern mit Rückschlüssen auf die anstehenden Klimaveränderungen und die zu erwartenden Verschiebungen im Artenspektrum und zu möglichen und nötigen Schutzmaßnahmen.

Konferenzsprachen: deutsch, polnisch (während der Tagung wird simultan übersetzt)

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

Programm

Montag, 14. November 2022

10.00 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Diversität von Kleinsäugetern im nördlichen Teil des Nationalparks Unteres Odertal

Dr. Anke Hoffmann, Museum für Naturkunde Berlin

Kleine Säugetiere im Weichsel-Tal in Polen

Prof. Dr. Jerzy Romanowski, Universität Warschau, Polen

Das Projekt Feldhamsterland – ein Verbundprojekt zum Schutz der letzten Feldhamster

Simon Hein, Julia-Marie Battermann, Deutsche Wildtier Stiftung, Hamburg

Der Feldhamster - Einer der sich vom Acker macht? Das hessische Zuchtprogramm

Valentina Baumtrog, Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V. (HGON), Echzell

Mittagspause

Eigenschaften und Funktionen von Giften bei kleinen insektenfressenden Säugetieren (Ordnung Eulipotyphla)

Prof. Dr. Leszek Rychlik, Universität Adam Mickiewicz Posen (Poznań), Polen

Nageschäden durch Kurzschwanzmäuse (Fam. *Cricetidae*) an Gehölzen - Fakten, Beobachtungen und Besonderheiten

Prof. Dr. Sigmund Gärtner, Klingenberg

Reaktionen der Zwergspitzmaus (*Crocidura suaveolens*) auf die Gefährdung durch fliegende und Bodenräuber

Bogna Malinowska, Universität Adam Mickiewicz Posen (Poznań), Polen

Kaffeepause

Poster-Session im Foyer des Schlosses

Gemeinsam auf „Spurensuche Gartenschläfer“ – eine Projektumsetzung mit Freiwilligeneinbindung

Andrea Krug, BUND Landesverband Niedersachsen e. V., Hannover

Ob Stadt oder Wildnis – Worauf es dem Gartenschläfer ankommt

Franziska Sommer, Justus-Liebig-Universität Gießen

N. N.

Harald Brünner, Naturkundemuseum Karlsruhe, angefragt

Ende der Veranstaltung ca. 16.30 Uhr